

| | | |
|---|---------------------------------------|---------------|
| Stellungnahme | Datum: 24.02.2015 | |
| Entscheidendes Gremium: | fed. Senator/-in: OB, Roland Methling | |
| | bet. Senator/-in: | |
| Federführendes Amt: Zentrale Steuerung | bet. Senator/-in: | |
| Beteiligte Ämter: | | |
| Stellungnahme zum Änderungsantrag 2014/BV/0481-04 (ÄA) von Frau Dr. Sybille Bachmann Bürgerbeteiligung zur Neustrukturierung der Volkstheater Rostock GmbH | | |
| Beratungsfolge: | | |
| Datum | Gremium | Zuständigkeit |
| 25.02.2015 | Bürgerschaft | Kenntnisnahme |

Sachverhalt:

Zu dem Beschlussvorschlag wird wie folgt Stellung genommen:

Mit dem vorgeschlagenen Austausch der Anlage ändert sich der Beschlusstext maßgeblich.

Die Anlage zum Änderungsantrag 2014/BV/0481-04 geht von der Fortführung des bestehenden 4-Spartenmodells aus. Im Wesentlichen sollen die Prüfung von wirtschaftlichen und organisatorischen Effektivierungen, erforderliche Neubesetzungen und haustarifliche Regelungen zu Einsparungen führen. Die Budgetüberwachung und Einsparungen sollen den Erhalt des 4-Spartenhauses sicherstellen.

Das entspricht im Kern der seit Jahren praktizierten Verfahrensweise, die dazu führen sollte, bei der Volkstheater Rostock GmbH die 4- Sparten des Hauses zukunftsfähig zu gestalten.

Das Actori-Gutachten hat jedoch aufgezeigt, dass das Theater keine weiteren Sparpotenziale hat. Actori führt dazu im Ergebnisbericht vom Januar 2014 das Folgende aus:

„Dieser Vergleich zeigte, dass es auf der Kostenseite keine Einsparmöglichkeiten am VTR gibt, weder in den künstlerischen Budgets, die sich auf sehr niedrigem Niveau bewegen, noch durch Stellenabbau, da es weder bei Ensembles noch bei Bühnentechnik und Verwaltung nicht benötigte Personalressourcen gibt.“

Die Erkenntnis, dass keine weiteren Einsparpotenziale vorhanden sind und für die Zukunft Kostensteigerungen erwartet werden, die sich insbesondere aus der Inflationsrate ergeben, führt zu der Schlussfolgerung, dass Strukturveränderungen erfolgen müssen, um weiterhin an anspruchsvolles und attraktives Theaterangebot in Rostock aufrecht erhalten zu können. Diese Erkenntnis wird mit dem Austausch der Anlage negiert.

Zudem ist darauf hinzuweisen, dass auch der vorgeschlagene Haustarif für den Bereich Chor und weitere Gestaltungen zur Tarifstruktur, welche die Vergütungsschere zwischen den

Sparten nicht weiter vergrößern sollen, zu Mehraufwendungen und nicht zu Einsparungen führen.

Derzeit erhalten alle Arbeitnehmer des Theaters, mit Ausnahme der Mitglieder des Orchesters, ein Gehalt, welches auf dem Tariflohnniveau des Jahres 2012 basiert. Die Lohnerhöhungen der letzten Jahre kamen im Theater durch den Austritt aus den Arbeitgeberverbänden nicht zum Tragen.

Gleiches gilt auch für den Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen bei Umstrukturierungsmaßnahmen. Verbleiben die Mitarbeiter trotz neuer Struktur im Unternehmen, ist mit dieser Entscheidung zusätzlicher Aufwand verbunden, weil auch diese nicht mehr benötigten Mitarbeiter an den vorgeschlagenen Tarifmaßnahmen teilnehmen.

Trotzdem werden mit den Maßnahmen des vorgelegten und zum Austausch mit der Anlage der Verwaltung vorgesehenen Papiers Einsparungen erwartet. Demzufolge ist es äußerst fraglich, ob die vorgeschlagenen Maßnahmen zu Einsparungen bei der VTR GmbH führen würden.

Fraglich erscheint auch, dass sich das Eigenkapital durch Haustarifverträge weiter aufbauen kann und so das Defizit abgefangen wird.

Aus vorgenannten Gründen wird seitens der Verwaltung eine Zustimmung der Bürgerschaft zum Änderungsantrag nicht empfohlen.

Roland Methling